

Kongresse = Congrès

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **10 (1939)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

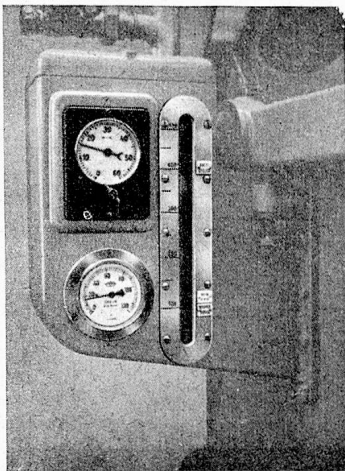


Abb. 2

Abb. 2. Anordnung des Instrumententableaus (Kurzzeitmesser, Laugenstandsanzeiger mit Niveaumarkierung, Zeigerthermometer) bei Trommelwaschmaschine mit festlagerter od. ausschwenkbarer Waschtrommel.



Abb. 3

Abb. 3. Laugenstandsanzeiger mit Niveaumarkierung für Waschflotte und Spülwasser, sowie mit Literskala.

mente während der Bedienung der Hahnenbatterie abgelesen resp. eingestellt werden, und zwar ohne daß man sich zu bücken oder sich von der Batterie zu entfernen braucht.

Eine weitere Neuerung besteht darin, daß der mit Literskala versehene Laugenstandsanzeiger nicht mehr wie bisher nur über eine Teilhöhe des Laugenbehälters reicht, sondern die Gesamthöhe der letztern bis zur Trommelachse umfaßt, so daß nunmehr auch der Wasserstand beim kaltspülen abgelesen werden kann, was bis heute nicht möglich war. Eine äußerst praktische Verbesserung ist sodann die Markierung des Flöten- resp. Spülwasser-Niveaus durch sogen. Standmarken mit der Aufschrift „Waschen“, „Brühen“, „Spülen“ (Abb. 3).

Diese in Übereinstimmung mit der jeweiligen Waschanleitung stehende Markierung ermöglicht eine genaue Dosierung der Waschmittel und schließt jeden Zweifel über Laugen- und Spülwassermenge (auch bei allfälligem Personalwechsel) aus. Welche Bedeutung gerade dieser Neuerung in der Praxis zukommt (Materialersparnis, Wäscheschonung etc.) liegt auf der Hand.

Die neuen Konstruktionen zeichnen sich auch äußerlich durch eine vollendete Form und durch ihren klaren, zweckmäßigen Aufbau aus (Abb. 4, 5 und 6). Die konzentrierte Bauart, die Anordnung der erforderlichen Anschlüsse und Verbindungsleitungen, die Be-

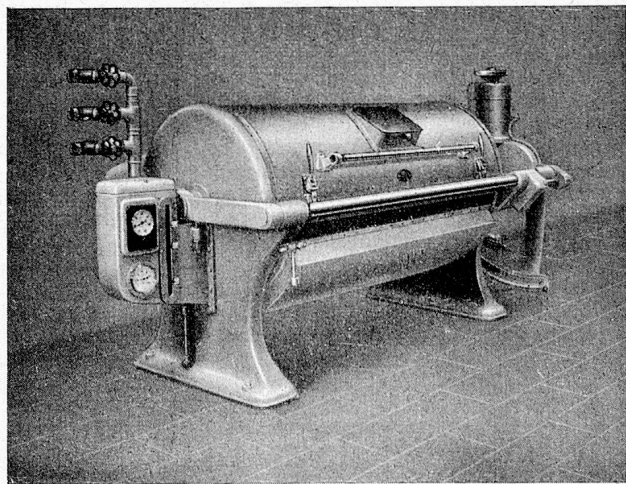


Abb. 4. Trommel-, Wasch- und Spülmaschine Modell »Normal« mit ausschwenkbarer Trommel und Instrumententableau.

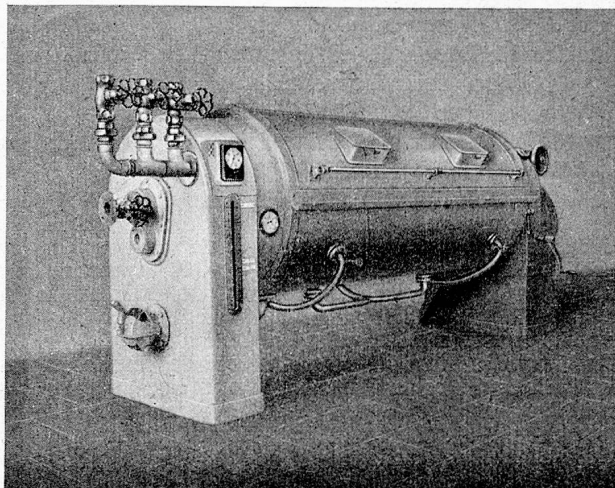


Abb. 5. Kippbare Trommel-, Wasch- und Spülmaschine Modell »Stabil« mit Instrumententableau.

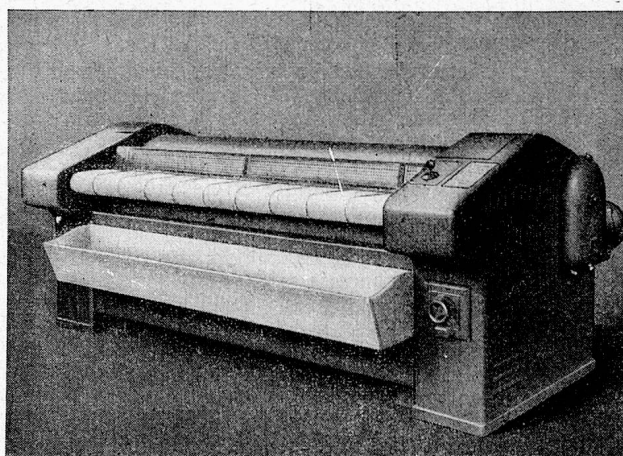


Abb. 6. Hochleistungs-Mulden-Bügelmaschine Modell »Rapid« mit automatischer Wäsche-Eingabe und Geschwindigkeits-Regulierung.

schränkung der Supports, Schalen und Verschraubungen etc. auf ein absolut notwendiges Minimum bedeuten einen wesentlichen Fortschritt sowohl in technischer, als auch hygienischer und ästhetischer Hinsicht (Abb. 4 und 5).

Sehr zu begrüßen (speziell bei Waschmaschinen) ist die vollkommen geschlossene Konstruktion der Antriebe und der Umstand, daß auch bei gekippter oder ausgehobener Trommel keinerlei offene oder durch Schutzbleche abgedeckte Zahnräder sichtbar werden, was eine Unfallgefahr ausschließt.

Kongresse - Congrès

Schweizerischer Verein für Straf-, Gefängniswesen und
Schutzaufsicht

Generalversammlung vom 24.—26. Mai 1939 in Genf

Program m :

- 24. Mai: Generalversammlung.
- 25. Mai: Vorträge von Hrn. Bundesanwalt Stämpfli, Bern und H. Arthur Guillermet, Generalsekretär des Justiz- und Politischen Departements, Gené, über: „Grundsätzliches über den Strafvollzug nach dem Schweiz. Strafgesetzbuch.“
- 26. Mai: Die HH. Ständerat Martin-Genf und Schutzaufsichtsinспекtor Lang-Luzern reden über: „Organisation der Schutzaufsicht und Ent-

lassenensfürsorge nach den Bestimmungen des Strafgesetzes.“

Beiden Vorträgen folgen Voten und die Diskussion.

Der Zentralsekretär: A. Scheurmann, Aarau.

VI^e Réunion du Comité Européen d'Hygiène Mentale à Lugano du 4 au 6 juin 1939

La VI^e Réunion du Comité Européen d'Hygiène Mentale fera suite à l'assemblée des Sociétés Suisses de Psychiatrie et Neurologie (3 et 4 juin). Les participants à notre réunion sont cordialement invités à prendre part aux travaux des Sociétés Suisses de Neurologie et Psychiatrie qui ont choisi pour thème de travail: „Intoxications industrielles et système nerveux.“

Le Comité National Suisse a décidé de consacrer tous les travaux de cette réunion à un thème unique, très important au point de vue de la biologie, de la psychologie et de l'hygiène mentale: „**Compréhension mutuelle et Hygiène Mentale.**“

Programme des travaux:

Dimanche, 4. juin.

17 h 00: Ouverture du Congrès.

19 h 00: Dîner offert par le Comité National Suisse d'Hygiène Mentale.

Lundi, 5. juin.

9 h 00: „Comprendre et compréhension mutuelle.“ Ref.: Dr. G. Bally, Zurich (en allemand).

9 h 30: „L'Hygiène Mentale au service de la compréhension mutuelle.“ Ref.: Dr. A. Repond, Monthey (en français).

10 h 00: „Conception du monde et compréhension mutuelle.“

11 h 00: „Définition et nature générale de la compréhension mutuelle.“ Ref.: Dr. Minkowski, Paris (en français).

11 h 45: Discussion. (On est prié de s'inscrire à l'avance. Il est prévu 10 min. pour chaque discutant.)

15 h 00: „Fondements biologiques de la compréhension mutuelle.“

16 h 00: „Civilisation primitive et compréhension mutuelle.“ Ref.: Dr. Emmanuel Miller, Londres.

17 h 00: „Obstacles à la compréhension mutuelle.“ Ref.: Prof. E. Claparède, Genève (en français).

18 h 00: Discussion. — Excursion sur le lac de Lugano et dîner à Morcote offerts par le Comité National Suisse d'Hygiène Mentale.

Mardi, 6 juin.

9 h 00: „L'Education à la compréhension mutuelle.“ Ref.: Dr. H. Meng, Bâle (en allemand).

9 h 45: „Vie économique et compréhension mutuelle.“

10 h 30: „Religion et compréhension mutuelle.“

11 h 0: „Compréhension mutuelle et vie familiale.“ Ref.: Dr. W. Morgenthaler, Berne (en allemand).

11 h 30: „Compréhension mutuelle entre groupes humains et entre peuples.“

12 h 00: Discussion.

14 h 00: Discussion sur les tâches immédiates de l'hygiène mentale en Europe. Introduction par le Prof. H. W. Maier, Zurich.

16 h 30: Fin du Congrès.

La finance d'inscription au Congrès a été fixée à fr. suisses 5.— par personne.

Les séances auront lieu au Park Hôtel à Lugano.

Le Président: Dr. A. Repond, Monthey.

VI. Versammlung des Europäischen Ausschusses für Psychische Hygiene in Lugano, 4. bis 6. Juni 1939

Die VI. Versammlung des Europäischen Ausschusses für Psychische Hygiene wird Sonntags 17 Uhr beginnen, nach Abschluß der Verhandlungen der schweizerischen

Gesellschaften für Psychiatrie und Neurologie (3. und 4. Juni). Die Teilnehmer an der Versammlung werden zu den Sitzungen der schweizerischen Gesellschaften für Neurologie und Psychiatrie, die als Verhandlungsgegenstand „Gewerbevergiftungen und Nervensystem“ gesetzt haben, herzlich eingeladen.

Nach eingehender Prüfung hat das Schweizerische National-Komitee für psychische Hygiene beschlossen, alle Arbeiten einem einzigen, aber in biologischer, psychologischer und psychohygienischer Hinsicht sehr wichtigen Thema zu widmen: „**Verständigung und Psychische Hygiene.**“

Die Einschreibgebühr für den Kongreß wurde auf Schw. Fr. 5.— pro Person bestimmt.

Die Sitzungen finden im Park-Hotel in Lugano statt.

Der Präsident: Dr. A. Repond, Monthey.

Bücherbesprechungen - Livres

Kramer J., **Der Sigmatismus**, seine Bedingungen und seine Behandlung, mit 20 Abbildungen. Heft 9 der Arbeiten aus dem Heilpädagogischen Seminar an der Universität Freiburg (Schweiz). St. Antoniusverlag Solothurn 1939. 69 S. Fr. 3.90.

Menschen mit undeutlicher Aussprache sind im Fortkommen, Beruf und Leben gehemmt. Wer das S nicht richtig sagen kann, fällt sofort auf; und doch ist das fehlerhafte, falsch gesprochene S der meist vorkommende Sprachfehler. Verfasserin zeigt die Entwicklung des S-Lautes und dessen normale Bildung in deutscher, französischer und englischer Sprache. Unter den Sigmatismen ist der häufigste der Sigmatismus interdentalis und addentalis. Die Sigmatismen lateralis, stridens, nasalis, der Parasigmatismus als seltenere Formen finden gebührende Beachtung.

Die verschiedenen Ursachen der Sigmatismen werden genannt. Wir werden mit den Einteilungsprinzipien bekannt gemacht und lernen die richtige und zuverlässige Diagnostizierung. Die wichtigen Behandlungsmethoden werden neben den ärztlichen und zahnärztlichen angeführt. Durch die gute und reiche Illustration erhält das Werk seinen besondern Wert. Es ist für Lehrer, Erzieher, Sprachheillehrer, Schwerhörigen- und Taubstummenlehrer, Hilfsschullehrkräfte, für Eltern, die solche mit Sigmatismus behaftete Kinder haben, durch die übersichtliche und klare Gliederung und den innern stofflichen Reichtum ein Buch, das einem lang empfundenen Bedürfnis entgegenkommt.

Dr. Emanuel Riggenbach, **Fragen um Liebe und Geschlecht**. Eine Wegweisung für reife junge Menschen. Kartoniert Fr. 1.80. Gebr. Riggenbach, Verlag, Basel.

Gebt diese Broschüre euren ältern Kindern ruhig in die Hand. Es sind 24 kurze Kapitel, die viele Fragen behandeln, vor allem aus von der rechten Ehe berichten und vor Verirrungen warnen. Der Ton ist fein und edel, die Sprache knapp und verständlich. Diese Orientierung kann man den jungen Leuten nur wünschen. E. G.

Dr. Emanuel Riggenbach, **Wie klären wir unsere Kinder auf?** Ratschläge und Beispiele zur Geschlechtererziehung der Jugend. Kartoniert Fr. 3.—, geb. Fr. 4.50. Gebr. Riggenbach, Verlag, Basel.

Hier liegt ein praktisches Büchlein vor uns, der erste theoretische Teil ist klar geschrieben und behandelt Wesen, Sinn und Bedeutung der Geschlechtererziehung, der zweite Teil dient der Praxis und bringt gut ausgewählte Beispiele der sexuellen Aufklärung. Die Schrift ist für die Erzieher bestimmt und kann warm empfohlen werden; denn es geht ein schöner Geist durch das Ganze. Die Vorsteher von Kinderheimen können viel Anleitung daraus entnehmen, kommen doch auch sie so oft vor die Pflicht, sexuell aufklärend zu wirken. Das Büchlein kann eine gute Handreichung werden denen, die mit Jugenderziehung zu tun haben. E. G.